



Universität St.Gallen



«Wissen schafft Wirkung» 

HSG im Portrait 2018/2019
Zahlen und Fakten

Überblick

| | | | |
|---|-----------|---|-----------|
| Die Universität St.Gallen (HSG) | 4 | | |
| Vision & Leitbild | 6 | | |
| HSG Roadmap 2025 | 10 | | |
| Organisation der HSG | 12 | | |
| Rektorat | 12 | | |
| Abteilungen (Schools) und ES-HSG | 13 | | |
| ES-HSG mit besonderen Aufgaben | 13 | | |
| Geschichte | 16 | | |
| Der Campus | 18 | | |
| Lehren in komplexer Wirklichkeit | 20 | | |
| Studierendenstatistik | 22 | | |
| Studienarchitektur | 23 | | |
| Studium | 24 | | |
| Zufriedenheit | 26 | | |
| Schweizer Marktanteile | 26 | | |
| Studium und Arbeitsmarkt | 27 | | |
| Weiterbildung | 28 | | |
| Rankings | 29 | | |
| Forschung für die Gesellschaft | 30 | | |
| Fünf Abteilungen (Schools) | 32 | | |
| Global Centers | 33 | | |
| | | Themenbezogene Forschung – Profildbereiche | 34 |
| | | Strategische Forschungsk Kooperationen | 35 |
| | | Forschungsplattform Alexandria | 36 |
| | | Handelsblatt-Ranking | 37 |
| | | «Little Green Bags» – Forschung einfach erklärt | 37 |
| | | Institute und Centers | 38 |
| | | Gründungen | 39 |
| | | Identität durch Gemeinschaftskultur | 40 |
| | | Studentisches Engagement | 42 |
| | | Konferenzen und Tagungen | 42 |
| | | Bindung | 43 |
| | | Entwicklung Medienpräsenz | 44 |
| | | Soziale Netzwerke | 45 |
| | | Begriff des Monats | 45 |
| | | Strahlkraft zwischen internationaler | |
| | | Vernetzung und regionaler Verankerung | 46 |
| | | Internationale Studierende | 48 |
| | | Internationale Professorenschaft | 48 |
| | | Akkreditierungen | 48 |
| | | Internationales Netzwerk | 49 |
| | | Partneruniversitäten | 50 |
| | | Zweisprachige Universität | 51 |
| | | Öffentliche Vorlesungen | 51 |
| | | Regionale Effekte | 52 |
| | | Anzahl Mitarbeitende | 54 |
| | | Regionales Netzwerk | 55 |
| | | Finanzierung | 56 |
| | | Universitätsförderung | 57 |
| | | Anreise | 58 |
| | | Campusplan | 60 |
| | | Impressum | 61 |

In dieser Broschüre finden diverse Symbole. Mit einem Klick erhalten weiterführende Informationen.



Informationen
im Internet



Bildergalerie

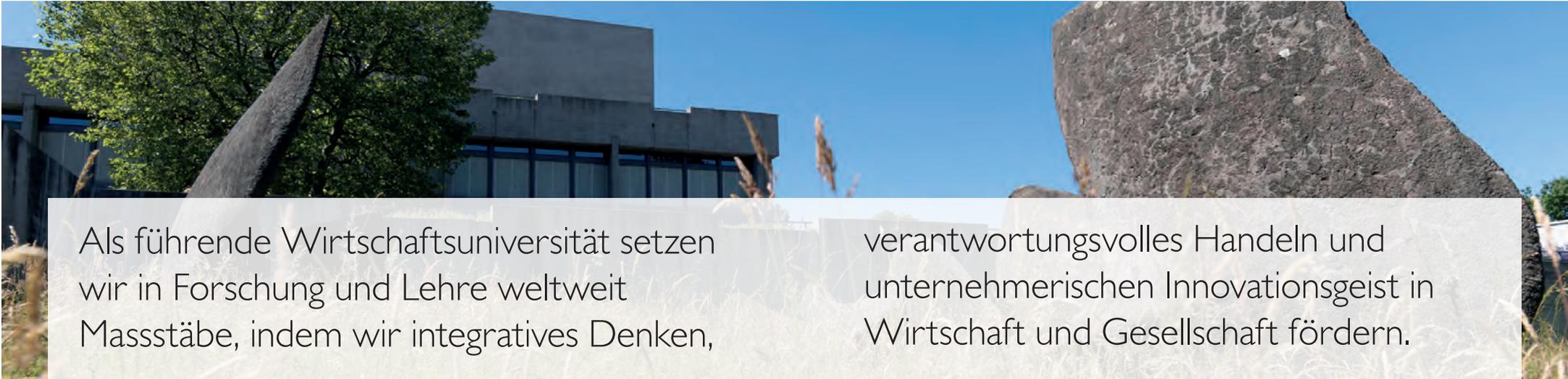


Video



**Lösungen für Wirtschaft und
Gesellschaft seit 1898.**

Menschen aus 80 Nationen gestalten in St.Gallen einen
anerkannten Denk-, Forschungs- und Lernplatz.



Als führende Wirtschaftsuniversität setzen wir in Forschung und Lehre weltweit Maßstäbe, indem wir integratives Denken,

verantwortungsvolles Handeln und unternehmerischen Innovationsgeist in Wirtschaft und Gesellschaft fördern.

1. Lehren in komplexer Wirklichkeit

Wir bieten begabten und engagierten Studierenden ein sorgfältig abgestimmtes Spektrum an Studiengängen von der Erstausbildung bis zur Weiterbildung, die höchsten internationalen Standards genügen und als solche weltweit anerkannt sind.

Wir fordern und fördern die Studierenden durch hochstehende Unterrichtsqualität in einem inspirierenden Campus, transparente Studienstrukturen und effiziente Verwaltungsabläufe. Durch die ständige innovative Weiterentwicklung unserer Studienprogramme reagieren wir aufmerksam auf die Entwicklungen und Bedürfnisse sowohl der Wissenschaft als auch des globalen Arbeitsmarktes.

Wir bilden gesellschaftlich verantwortungsvoll handelnde unternehmerische Persönlichkeiten aus, die durch integratives Denken sowohl in der Lage sind, komplexe praktische wie akademische Probleme strukturiert zu lösen und die Ergebnisse zu kommunizieren, als auch über soziales und kulturelles Orientierungsvermögen verfügen.

2. Forschung für die Gesellschaft

Entwicklungsfreudigen, an inter- und transdisziplinärer Arbeit interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bieten wir mit dem Arbeitsumfeld der HSG einen Denkplatz, der dank unserer Kooperationskultur und unserem Bekenntnis zur uneingeschränkten Freiheit der Wissenschaft innovative Forschung auf höchstem Niveau ermöglicht.

Wir fördern den unternehmerischen Innovationsgeist unserer Mitarbeitenden durch auf gesamtuniversitäre Interessen und Ziele ausgerichtete Strukturen wie Abteilungen, Institute und Studienprogramme. Im Sinn dieser Ziele unterstützen wir Initiativen von Forschenden, Lehrenden und Studierenden.

Auf der Grundlage unserer Integration von Wirtschafts-, Rechts-, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie internationalen Beziehungen tragen wir mit unserer Forschung zur Lösung aktueller und zukünftiger Probleme in Wirtschaft und Gesellschaft bei. Dabei wird unsere Forschung in einzelnen ausgewählten Schwerpunktfeldern global als meinungsbildend wahrgenommen.



3. Identität durch Gemeinschaftskultur

Wir bekennen uns zu einer Kultur der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Lehrenden, Studierenden und Verwaltung der HSG, die auf gegenseitigem Respekt, flachen Hierarchien und unbürokratischer Kommunikationsbereitschaft basiert. Dabei wahren wir eine Grösse, die eine klare Profilbildung nach aussen, eine sinnvolle interne Arbeitsteilung und den Ausbau unserer Position im internationalen akademischen Markt erlaubt, aber persönliche Begegnungen und einfache Strukturen ermöglicht.

Unseren Studierenden vermitteln wir die Grundwerte gemeinschaftlichen Zusammenlebens und -arbeitens auf dem Campus der HSG, indem wir neben ihrer Ausbildung auch ihr aussercurriculäres Engagement fördern, und pflegen unter aktiver Mithilfe unserer Alumnae und Alumni die lebenslange Bindung zwischen unseren Absolventinnen und Absolventen und der Universität.

Wir praktizieren im Umgang mit Diversität eine aktive und von der gesamten Universität getragene Inklusionspolitik. Zu diesem Zweck tragen wir problemlösungsorientiert Sorge für die uneingeschränkte Gleichstellung aller Mitglieder der Universität ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer religiösen und sexuellen Orientierung, ihrer sozialen und ethnischen Herkunft oder ihrer gesundheitlichen Bedürfnisse und Einschränkungen.

4. Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Durch die globale Ausstrahlung unserer Forschung und dadurch, dass wir Studierenden, Lehrenden und Forschenden systematisch Studien- und Forschungserfahrungen im Ausland ermöglichen, profilieren wir die HSG weltweit als eine Universität, die auf Studierende wie auf Lehrende und Forschende international höchste Anziehungskraft ausübt.

Wir verstehen die Verankerung der HSG in Stadt und Kanton als ein zentrales Merkmal der Identität unserer Universität und stärken deshalb die Region, indem wir ihre internationale Sichtbarkeit steigern und uns zugleich als regional nutzbare Wissens- und Kulturressource zur Verfügung stellen. Damit sichern wir langfristig den Standort St.Gallen und tragen nachhaltig zur wirtschaftlichen und sozialen Wertschöpfung in der Region bei.

Als staatliche Universität sind wir zur Sicherung und weiteren Steigerung unserer Ausbildungs- und Forschungsqualität auf die Schaffung von planungssicheren finanziellen Rahmenbedingungen bedacht. Deshalb entwickeln wir neben unserer traditionellen Pflege individuellen Unternehmertums weitere Finanzierungsmodelle, anhand derer wir unsere akademischen und strategischen Entwicklungsspielräume weiter ausbauen können. Wir sind uns dabei voll auf der besonderen Verantwortung bewusst, die wir als öffentliche Institution für den Umgang mit diesen Spielräumen tragen.

HSG Roadmap 2025

Gesamtuniversität

| | | | |
|--|---|--|---|
| <p>1</p> <p>Gesellschaftlich relevant</p> <p>Wir nutzen und erweitern unsere Kompetenzen, um in unseren Kernbereichen die Themenführerschaft bei der Lösung gesellschaftlich relevanter Problemstellungen zu übernehmen.</p> | <p>2</p> <p>Integrativ denkend und handelnd</p> <p>Wir fördern integratives Denken in Wirtschaft und Gesellschaft über die ganze Wirkungskette von Kultur- und Sozialwissenschaften, Politikwissenschaften, Recht und Wirtschaft.</p> | <p>3</p> <p>Verantwortungsvoll unternehmerisch</p> <p>Wir inspirieren verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Persönlichkeiten dazu, sich innovativ an der Weiterentwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft zu beteiligen.</p> | <p>4</p> <p>Regional und international vernetzt</p> <p>Wir positionieren uns als global vernetzte Wirtschaftsuniversität, die in einzelnen Bereichen internationale Standards setzt und gleichzeitig einen spürbaren Mehrwert für die Region schafft.</p> |
|--|---|--|---|

Leistungsbereiche

| | | |
|---|---|---|
| <p>Lehre</p> <p>L</p> <p>Unsere ganzheitliche Lehre setzt weltweit Massstäbe. Ihre Qualität steigern wir mit Innovationen kontinuierlich.</p> <p>Unser herausragender, stetig weiterentwickelter Unterricht übt starke Anziehungskraft auf talentierte Studierende aus und stellt ihre berufliche Anschlussfähigkeit sicher.</p> | <p>Forschung</p> <p>F</p> <p>Dank Verbindung und Relevanz unserer Forschung</p> <p>Unsere Forschung Massstäbe und Anziehungskraft auf</p> <p>von Exzellenz generieren wir mit messbare Wirkung.</p> <p>setzt international übt weltweit Forschende aus.</p> | <p>Weiterbildung</p> <p>W</p> <p>Dank einem marktfähigen Angebot bieten wir für alle Karrierephasen einen nachhaltigen Mehrwert.</p> <p>Unsere Weiterbildungsangebote integrieren Erkenntnisse aus Forschung und Praxis und setzen international Massstäbe hinsichtlich Relevanz und Methodik.</p> |
|---|---|---|

Funktionale Bereiche

| | | | | | |
|--|---|---|--|---|---|
| <p>Qualität</p> <p>a</p> <p>Permanente Qualitätsentwicklung</p> <p>Wir unterstützen und beraten interne Stakeholder in den relevanten Bereichen der Qualitätsentwicklung und versorgen externe Organisationen mit Daten, um die Qualität der HSG transparent zu machen.</p> | <p>Immobilien</p> <p>b</p> <p>Inspirierender Campus</p> <p>Wir stellen Immobilien bereit, die inspirieren und die Aufgabenerfüllung unterstützen. Wir schaffen damit einen Mehrwert in Form persönlicher Begegnungen im digitalen Zeitalter.</p> | <p>Finanzierung</p> <p>c</p> <p>Öffentlich und privat</p> <p>Ergänzend zur staatlichen Finanzierung bauen wir unter Wahrung der wissenschaftlichen Freiheit auf dem Unternehmertum der HSG sowie auf Spenden und Donationen auf.</p> | <p>Informatik</p> <p>d</p> <p>Digital und produktiv</p> <p>Wir nutzen die Potentiale der Digitalisierung, um innovative Forschungs- und Lehrmodelle zu unterstützen. Und wir optimieren unsere Produktivität durch die Möglichkeiten der ICT.</p> | <p>Personal</p> <p>e</p> <p>Attraktive Arbeitgeberin</p> <p>Wir werden als attraktive Arbeitgeberin mit einer von Kompetenz, Engagement und Kooperation geprägten Arbeitskultur wahrgenommen und entsprechend nachgefragt.</p> | <p>Wissen</p> <p>f</p> <p>Integrative Informationsversorgung</p> <p>Wir erschliessen internes und externes Wissen und stellen dieses unseren Anspruchsgruppen in zukunftsweisender Form zur Verfügung.</p> |
|--|---|---|--|---|---|

Die Universität St.Gallen (HSG)

Organisation der HSG



Organisation der HSG

Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität St.Gallen (HSG). Rektor ist Prof. Dr. Thomas Bieger. Prof. Dr. Ulrike Landfester ist für das Prorektorat Aussenbeziehungen, Prof. Dr. Lukas Gschwend für das Prorektorat Studium & Lehre und Prof. Dr. Kuno Schedler für das Prorektorat Forschung & Faculty verantwortlich. Weitere Rektoratsmitglieder sind Dr. Bruno Hensler (Verwaltungsdirektor), Hildegard Kölliker (Generalsekretärin), Dr. Marc Meyer (Direktor Studium & Lehre), Dr. Monika Kurath (Direktorin Forschung & Faculty), Dr. Peter Lindstrom (Direktor Aussenbeziehungen) sowie Marius Hasenböhler-Backes (Leiter Kommunikation).

Abteilungen (Schools) und ES-HSG

Die HSG führt folgende Abteilungen (Schools): School of Management, School of Finance, School of Economics and Political Science, Law School, School of Humanities and Social Sciences (Abbildung auf Seite 14/15).

Die Abteilungen stellen den Grundauftrag in Lehre, Forschung und Weiterbildung sicher. Die Institute, Forschungsstellen und Centers haben neben den Abteilungen eine wichtige und starke Funktion an der HSG. Sie wirken in Forschung und Weiterbildung und sind als Dienstleister in Forschungs-, Berater- und Gutachter-tätigkeit aktiv.

ES-HSG mit besonderen Aufgaben

Die Weiterbildung wird in der sogenannten «sechsten School», der Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG) und in den Instituten angeboten. Die ES-HSG ist als Institut mit besonderen gesamtuniversitären Aufgaben konzipiert. Sie soll mit ihren Weiterbildungsangeboten zum guten Ruf der HSG beitragen. Sie unterstützt finanziell den Gesamthaushalt der Universität.

Die Universität St.Gallen (HSG)

| Rektor | | | | | | |
|---------------------|--|--|--|--|--|---|
| | SoM-HSG School of Management | SoF-HSG School of Finance | SEPS-HSG School of Economics and Political Science | LS-HSG Law School | SHSS-HSG School of Humanities and Social Sciences | ES-HSG Executive School of Management, Technology and Law |
| | Prof. Dr. Dietmar Grichnik | Prof. Dr. Manuel Ammann | Prof. James W. Davis, Ph.D. | Prof. Dr. Markus Müller-Chen | Prof. Dr. Yvette Sánchez | Prof. Winfried Ruigrok, Ph.D. |
| Bachelor-Programme | <ul style="list-style-type: none"> Major Betriebswirtschaftslehre (BWL) | | <ul style="list-style-type: none"> Major Volkswirtschaftslehre (VWL) Major Internationale Beziehungen (BIA) | <ul style="list-style-type: none"> Major Rechtswissenschaft (BLaw) Major Rechtswissenschaften mit Wirtschaftswissenschaften (BLE) | | |
| Master-Programme | <ul style="list-style-type: none"> Business Innovation (MBI) Marketing, Dienstleistungs- und Kommunikationsmanagement (MSC) Rechnungswesen und Finanzen (MAccFin) Strategy and International Management (SIM) Unternehmensführung (MUG) Management, Organisation und Kultur (MOK)* | <ul style="list-style-type: none"> Banking and Finance (MBF) | <ul style="list-style-type: none"> Volkswirtschaftslehre (MEcon) Quantitative Economics and Finance (MiQE/F) International Affairs and Governance (MIA) | <ul style="list-style-type: none"> International Law (MIL) Rechtswissenschaften (MLaw) Rechtswissenschaften mit Wirtschaftswissenschaften (MLE) | <ul style="list-style-type: none"> Management, Organisation und Kultur (MOK)* | <ul style="list-style-type: none"> Master of Business Administration Executive MBA in General Management International Executive MBA Global Executive MBA in General Management Executive Master Wirtschaftsrecht für Manager Executive Master of Business Engineering Executive Master in Financial Services and Insurance Executive Master of European and International Business Law |
| Doktorats-Programme | <ul style="list-style-type: none"> Betriebswirtschaftslehre (PMA) mit Schwerpunkten in <ul style="list-style-type: none"> Accounting Business Innovation General Management Marketing | <ul style="list-style-type: none"> Finance (PIF) | <ul style="list-style-type: none"> Economics and Finance (PEF) International Affairs and Political Economy (DIA) | <ul style="list-style-type: none"> Rechtswissenschaften (DLS) | <ul style="list-style-type: none"> Organisation und Kultur (DOK) | |
| Global Centers | <ul style="list-style-type: none"> Global Center for Customer Insight (GCCl) Global Center for Entrepreneurship and Innovation (GCE&I) | | | | | |
| Profilbereiche | | <ul style="list-style-type: none"> System-wide Risk in the Financial System | | | <ul style="list-style-type: none"> Transcultural Workspaces | |

* Der MOK ist ein von SoM-HSG und SHSS-HSG gemeinsam durchgeführtes Programm mit der Hauptverantwortung bei der SoM-HSG.



Geschichte



1898
Gründung der Universität St.Gallen als Handelsakademie. Einmietung in den Westflügel der Kantonschule Burggraben



1911
Umbenennung in Handelshochschule und Bezug des Neubaus Notkerstrasse 20

1938
Die HSG erhält das Promotionsrecht



1963
Umzug auf den Rosenberg und Bezeichnung als Hochschule St.Gallen (HSG)



1968
Als erste Hochschule der Schweiz schafft die HSG eine Weiterbildungsstufe



1986
Kanton St.Gallen ist alleiniger Träger der HSG



1995
Einweihung des neuen Weiterbildungszentrums (WBZ) auf der Holzweid

Umbenennung in Universität St.Gallen (HSG)



2001
Integrale Einführung des Bologna-Systems



2006
Einführung institutsübergreifender Kooperationszentren (HSG Centers)



2008
Erweiterung des Weiterbildungszentrums Holzweid um einen zusätzlichen Seminartrakt und ein Seminarhotel mit 54 Hotelzimmern



2011
Neue Bezeichnung «Universität St.Gallen – Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften sowie Internationale Beziehungen (HSG)»

Einweihung der sanierten und erweiterten Universität



2013
Bezug der Tellstrasse 2. Erworben durch die HSG Stiftung. Räumlichkeiten für Lehre und Forschung in Bahnhofsnähe und damit wieder ein Standort in der Stadt



2017
Einweihung des neuen Lehr- und Forschungsgebäudes an der Müller-Friedberg-Strasse 6/8



Die Universität St.Gallen (HSG)

Der Campus

Der kompakte Campus, die kurzen Distanzen und die moderne Infrastruktur unterstützen die Studierenden beim individuellen sowie gemeinsamen Lernen und in ihrem Universitätsalltag.

Bibliothek

Der seit Jahren beschrittene Weg vom Gedruckten zum Digitalen wird weiter fortgesetzt: die Universitätsbibliothek bietet zusätzlich zu den über 547'000 gedruckten Büchern/Zeitschriftenbänden und 3800 Non-Books (DVDs, Hörbücher, CDs) und den 880 Print-Zeitschriften über 165'000 E-Books und Zugang zu rund 46'000 E-Journals.

Besonders gefragt ist die Bibliothek als Lernort: 550 Arbeitsplätze werden angeboten, davon sind acht reserviert für Doktorierende und 30 für Studierende, die an der Master-Arbeit schreiben. Die Bibliothek ist eine öffentliche Bibliothek und stellt ihre Bestände, die Arbeitsplätze und die Dienstleistungen allen interessierten Personen – auch der Öffentlichkeit – zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung.

Sport

Der Unisport bietet den Studierenden und Mitarbeitenden der HSG ein vielfältiges Sportprogramm. Rund 3000 wöchentliche Trainingsbesuche in der HSG-Sporthalle – Teilnehmende auf externen Sportanlagen nicht miteingerechnet – belegen, dass Bewegung und Sport auf dem Campus einen hohen Stellenwert haben. Rund 250 wöchentliche Trainings in mehr als 70 Sportarten zeigen die breite Palette des Angebots.

Turniere in Fussball, Tennis, Basketball, Unihockey und Volleyball sind bei Studierenden ebenso beliebt wie Tagestouren und Camps. Die Teilnahme an nationalen und internationalen Hochschulturnieren sorgt nicht nur für sportliche Herausforderungen, sondern führt zu interessanten Kontakten, die über den Sport hinaus führen.

Kunst und Architektur

Die HSG ist nicht nur Bildungsstätte, sondern auch ein viel beachteter Ort der Kunst. Die Kunstwerke sind in die Architektur und den studentischen Alltag integriert. So wurden fast alle Werke von den Künstlern speziell für den jeweiligen Ort geschaffen und nicht erst nachträglich angebracht. Es entsteht ein Dialog von Kunst und Architektur, der sich durch alle Gebäude zieht.

Im Hauptgebäude, das weit über die Landesgrenzen hinaus als bedeutendes Zeugnis der 1960er-Jahre gilt, spielt die Kunst einen Gegenpart zur Architektur. Im Bibliotheksgebäude von 1989 ergänzen die Kunstwerke die architektonische Formenvielfalt auf erzählerische Weise. Seit der Sanierung im Jahr 2011 sind 14 weitere Kunstwerke im Hauptgebäude, im Bibliotheksgebäude, in der Mensa, in der Sporthalle und im Weiterbildungszentrum hinzugekommen.

Am Universitätsstandort Tellstrasse erhalten aufstrebende Künstler aus verschiedenen Kulturkreisen aller fünf Kontinente eine Plattform, um sich und ihre Fähigkeiten in den Fokus des öffentlichen Interesses zu rücken.

Auf dem Campus warten 49 Kunstwerke darauf, entdeckt zu werden.



Bibliothek



Unisport



Videos: Interviews mit Künstlern

Lehren in komplexer Wirklichkeit

Lukas Knecht, Student in Betriebswirtschaftslehre



Für die Zukunft vorbereitet.

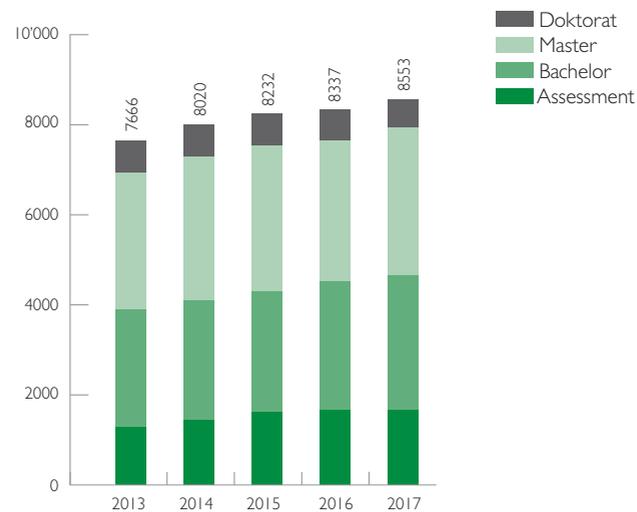
Das Studium an der Universität St.Gallen, einer der führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas, fördert die Studierenden in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung und schafft beste Voraussetzungen für die Zukunft.

Lehren in komplexer Wirklichkeit

Studierendenstatistik

Seit 2013 ist die Zahl der Studierenden an der HSG von 7666 auf 8553 im Herbstsemester 2017 gestiegen. 2017 hatten 45 Prozent aller Master-Studierenden einen Bachelor-Abschluss einer anderen Universität. Der Frauenanteil an der HSG stieg weiter leicht an. Im Herbstsemester 2017 studierten insgesamt 2995 Frauen an der HSG. Dies macht einen Anteil von 35 Prozent aus. So beträgt der Frauenanteil im Assessmentjahr 34 Prozent, auf der Bachelor-Stufe 35 Prozent, auf Master-Stufe 35 Prozent und auf der Doktorsstufe liegt der Anteil bei 37 Prozent.

Ein Drittel unserer Studierenden sind Frauen.

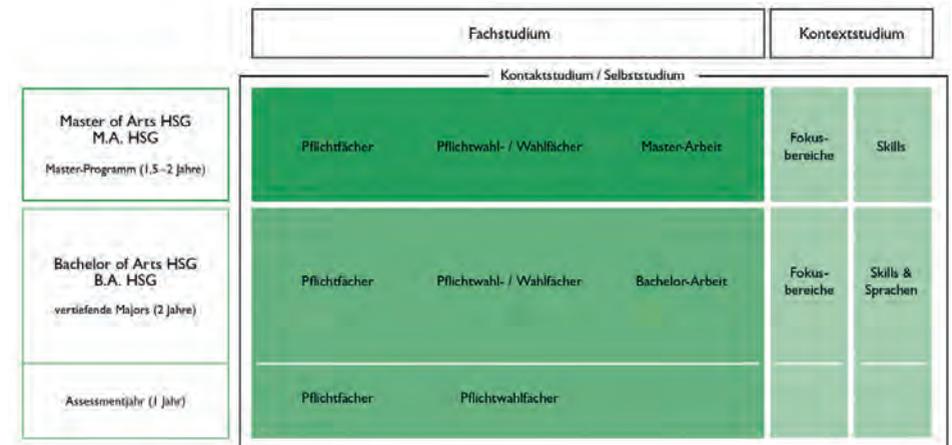


Studierendenstatistik, 2013-2017, Zusatzabschlüsse sind im Master eingerechnet



Detaillierte
Immatrikulations-
Statistik 2016

Studienarchitektur



Studienarchitektur der Universität St.Gallen

Das Bachelor-Studium, bestehend aus Assessmentjahr und Bachelor-Ausbildung, führt zum ersten akademischen Grad. Die vertiefende Master-Stufe verleiht den Absolventinnen und Absolventen ein klares akademisches Profil.

Das Studium besteht aus dem Fach- und dem Kontextstudium. Die HSG wird mit diesem Modell dem Bedürfnis von Gesellschaft und Wirtschaft nach Absolventinnen und Absolventen mit intellektueller Fähigkeit, einer ganzheitlichen Sichtweise, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein sowie interkultureller Qualifikation gerecht.

Lehren in komplexer Wirklichkeit

Studium

Studienprogramme

| Bachelor-Studium in | Studiensprache absolvierbar in | | Studiensprache absolvierbar in |
|--|-----------------------------------|--|---|
| Betriebswirtschaftslehre (BWL) | D/E | | International Affairs and Governance (MIA) |
| Volkswirtschaftslehre (VWL) | D/E | | International Law (MIL) |
| International Affairs (BIA) | D/E | | Rechtswissenschaft (MLaw) |
| Rechtswissenschaft (BLaw) | D | | Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften (MLE) |
| Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften (BLE) | D | | |
| Master-Programme in | | | |
| Business Innovation (MBI) | D | | Doktorate in |
| Marketing, Dienstleistungs- und Kommunikationsmanagement (MSC) | D/E | | Betriebswirtschaftslehre (PMA) mit Schwerpunkten in |
| Rechnungswesen und Finanzen (MAccFin) | D/E | | Accounting |
| Strategy and International Management (SIM) | E | | Business Innovation |
| Unternehmensführung (MUG) | D | | General Management |
| Management, Organisation und Kultur (MOK) | D | | Marketing |
| Banking and Finance (MBF) | E | | Finance (PiF) |
| Volkswirtschaftslehre (MEcon) | D/E | | Economics and Finance (PEF) |
| Quantitative Economics and Finance (MiQE/F) | E | | International Affairs and Political Economy (DIA) |
| | | | Rechtswissenschaft (DLS) |
| | | | Organisation und Kultur (DOK) |



Lehren in komplexer Wirklichkeit

Zufriedenheit

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|----------------------------|------|------|------|------|------|
| Lernerfolg | | | | | |
| B.A.-Absolventen | 74 % | 73 % | 72 % | 75 % | 73 % |
| M.A.-Absolventen | 81 % | 74 % | 80 % | 83 % | 88 % |
| Doktorierende | 83 % | 78 % | 77 % | 87 % | 85 % |
| Gesamtzufriedenheit | | | | | |
| B.A.-Absolventen | 86 % | 84 % | 88 % | 83 % | 86 % |
| M.A.-Absolventen | 88 % | 88 % | 90 % | 88 % | 87 % |
| Doktorierende | 78 % | 76 % | 85 % | 85 % | 86 % |

Beurteilung durch Studierende: Anteil der positiven Beurteilungen, 2013-2017

Erfreulich ist die Gesamtzufriedenheit mit dem Studium an der HSG. Die Absolventinnen und Absolventen sind sowohl mit dem Studium als auch mit dem Lernerfolg zufrieden.

Schweizer Marktanteile

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|------------------------------|------|------|------|------|------|
| Grundausbildung | | | | | |
| Wirtschaftswissenschaften | 36 % | 38 % | 38 % | 37 % | 38 % |
| Rechtswissenschaften | 6 % | 5 % | 5 % | 5 % | 5 % |
| Politikwissenschaften | 16 % | 14 % | 15 % | 15 % | 16 % |
| Doktorandenausbildung | | | | | |
| Wirtschaftswissenschaften | 59 % | 62 % | 55 % | 56 % | 56 % |
| Rechtswissenschaften | 8 % | 6 % | 9 % | 6 % | 12 % |
| Politikwissenschaften | 9 % | 7 % | 9 % | 11 % | 8 % |

Schweizer Marktanteile der HSG-Abschlüsse, 2012-2016 (Aktuellste Erhebung aus 2016)

Studium und Arbeitsmarkt

Mit Beginn ihres Studiums sind HSG-Studierende Unternehmer in eigener Sache: Sie planen und gestalten ihr Studium selbst – dies erfordert hohe Eigeninitiative.

Praxiserfahrung

74 Prozent der Bachelor-HSG-Absolventen und 90 Prozent der Master-HSG-Absolventen hatten bei ihrem Abschluss mehr als sechs Monate Berufserfahrung.

Über 90 Prozent der Master-Absolventen hatten bei Abschluss eine feste Stelle.

Stellensuche

74 Prozent der Bachelor- und 91 Prozent der Master-HSG-Absolventen hatten bei Abschluss bereits eine feste Stelle und konnten aus 2,0 (Bachelor) bzw. 2,1 (Master) Jobangeboten auswählen.

Rekrutierende Firmen

Im Jahr 2017 haben über 520 nationale und internationale Unternehmen aus diversen Branchen über 2350 Stellen an der HSG ausgeschrieben. Davon sind 80 Unternehmen aus der Region.



Karriereplattform
hsgcareer.ch

Lehren in komplexer Wirklichkeit

Weiterbildung an der HSG

Die Universität St.Gallen versteht Weiterbildung neben der Grundausbildung und Forschung als eine ihrer zentralen Aufgaben. Die Weiterbildungsangebote zeichnen sich durch Praxisnähe und Aktualität aus, ohne die theoretische Basis zu vernachlässigen. Mit der Weiterbildung setzt die HSG heute jährlich 47,8 Millionen Franken um. Anbieter der Weiterbildung sind die Institute und die Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG).

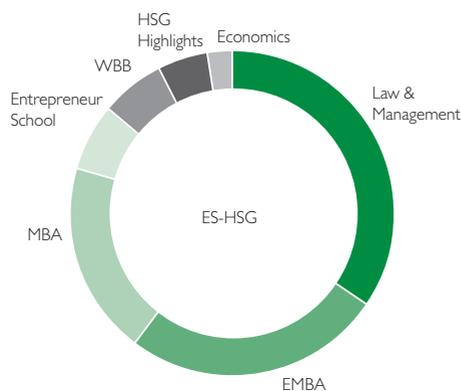
Institute

Die HSG-Institute führen in ihrem Fachgebiet Weiterbildungsveranstaltungen für regionale, nationale und internationale Zielgruppen durch. Die Palette an Diplom- und Zertifikats-Programmen und Seminaren deckt ökonomische, betriebswirtschaftliche, juristische sowie kultur- und politikwissenschaftliche Bedürfnisse ab.

Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG)

Die Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG) wurde im Jahr 2005 gegründet. Ihre englischsprachigen Programme und die Partnerschaft mit verschiedenen Institutionen im Ausland

tragen zur Internationalität der HSG bei: 41,6 Prozent aller Studierenden der ES-HSG sind ausländischer Herkunft. Neben dem Angebot eigener offener und firmenspezifischer Weiterbildungsprogramme dient die ES-HSG Aussenstehenden als Portal für das gesamte Weiterbildungsangebot der Universität St.Gallen.



Anzahl Weiterbildungsteilnehmende, 2017, Total 1230, exkl. Inhouse-Durchführungen in den Bereichen Custom und Law & Management



Rankings

Für die HSG stehen zwei Rankings im Vordergrund, die international bedeutend sind und gleichzeitig zu den Tätigkeitsbereichen der Lehre und Weiterbildung der Universität passen: das Financial Times-Ranking und das CHE-Ranking. In der Financial Times verteidigte die Universität die Top-Ten-Platzierung im European Business School Ranking, in dem die Rangierungen in fünf Einzelrankings aggregiert werden. Im CHE-Ranking hat die HSG ihre Zugehörigkeit in der europäischen Spitzengruppe gehalten.

2017 verteidigte die HSG ihre Top-Ten-Platzierung.

| Financial Times Ranking | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------|----------|
| European Business School | 7. | 6. | 4. | 5. | 4. |
| Master in Management | 1. (SIM) / 7. (CEMS) | 1. (SIM) / 5. (CEMS) | 1. (SIM) / 4. (CEMS) | 1. (SIM) | 1. (SIM) |
| Master in Finance | 10. | 6. | 9. | 7. | 9. |
| Executive Education | 14. | 15. | 15. | 17. | 16. |
| Full-Time MBA | 24. | 24. | 22. | 21. | 19. |
| Executive MBA | 30. | 23. | 20. | 25. | 22. |

Rankingsergebnisse Studium und Weiterbildung des Financial-Times-Rankings, 2013-2017. Es ist jeweils die europäische Platzierung angegeben. Seit 2016 werden im Master in Management nur noch Programme von Universitäten aufgelistet.



| CHE Ranking | 2005 | 2008 | 2009 | 2011 | 2014 |
|----------------------------|----------------|----------------|-------|----------------|----------------|
| Betriebswirtschaftslehre | Spitzen-gruppe | Spitzen-gruppe | n. a. | Spitzen-gruppe | Spitzen-gruppe |
| Volkswirtschaftslehre | Spitzen-gruppe | Spitzen-gruppe | n. a. | Spitzen-gruppe | Spitzen-gruppe |
| Internationale Beziehungen | n. a. | Spitzen-gruppe | n. a. | Spitzen-gruppe | n. a. |
| Rechtswissenschaften | Spitzen-gruppe | n. a. | n. a. | n. a. | n. a. |

Rankingsergebnisse Studium und Weiterbildung des CHE-Rankings, 2005-2014. Das Rating des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) unterteilt sich in eine Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe.



Forschung für die Gesellschaft

Prof. Dr. Melinda Florina Lohmann, Assistenzprofessorin für Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Informationsrecht



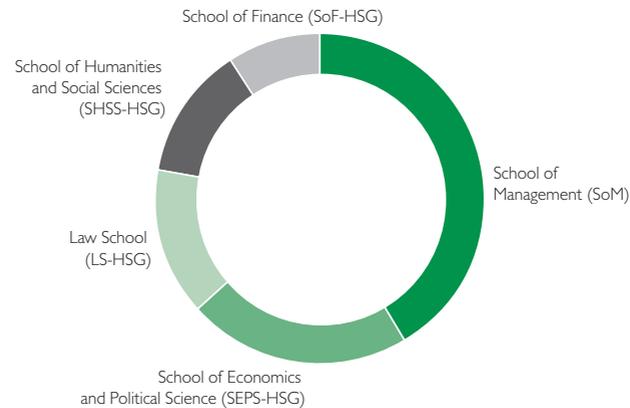
Erkenntnisse für die Gesellschaft.

Der Fokus der HSG-Forschungsgebiete liegt auf der Erweiterung der wissenschaftlichen Erkenntnisse. Mit rund 43'000 Forschungsbeiträgen wird ein Mehrwert für die Gesellschaft erbracht.

Forschung für die Gesellschaft

Fünf Abteilungen (Schools)

Die Schools (School of Management, School of Finance, School of Economics and Political Science, Law School und School of Humanities and Social Sciences) beschäftigen 97 Professorinnen und Professoren (Anzahl Personen, Stand 31. Dezember 2017).



Aufteilung der HSG-Professorinnen und -Professoren auf die fünf Abteilungen. Angaben in Vollzeitstellen, 2017

Zusätzlich beschäftigt die Universität St.Gallen 80 Assistenzprofessorinnen und -professoren sowie 30 Ständige Dozierende.

Global Centers

«Stärken stärken» ist die Devise der Universität St.Gallen, wenn es darum geht auch in Zukunft als eine der führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas wahrgenommen zu werden und in ausgewählten Gebieten zur globalen Forschungsspitze aufzurücken.

Global Center for Customer Insight (GCCI)

Neuartige und relevante Einblicke in das Denken und Verhalten von Kunden sind für Unternehmen zentral, um im Markt von morgen erfolgreich Marketing betreiben zu können. Aufbauend auf den Errungenschaften und Erkenntnissen des Instituts für Customer Insight (ICI-HSG) soll das Global Center ein weltweit anerkannter Denkplatz im Gebiet der Kaufentscheidungs- und Kaufverhaltensforschung werden. Das ICI-HSG gehört bereits heute zu einer der europaweit forschungstärksten Institutionen und verfügt über beste Kontakte zur Praxis, sei es u.a. zu ABB, Audi, BMW, Bühler, Hilti, Lufthansa, Die Post oder Schindler. Das Forschungsspektrum reicht von Behavioral Branding, Design und Produktentwicklung sowie Marke und Emotion bis hin zu Marktforschung und Datenmodellierung.

Global Center for Entrepreneurship and Innovation (GCE&I)

Die Professoren des Global Centers haben wesentlichen internationalen Einfluss in ihren Forschungsgebieten zu Innovationsforschung, Start-ups und Jungunternehmen sowie Familienunternehmen. Firmen wie Audi, BASF, Bosch, Bühler, Daimler, SAP und Swisscom haben mit ihnen langjährige Forschungsk Kooperationen etabliert. Die Erkenntnisse aus den Forschungsprojekten mit diesen Partnern werden auch regionalen KMU über Arbeitskreise zugänglich gemacht. Durch zahlreiche Start-ups und Spin-offs wird zudem weiterer Nutzen für die Region realisiert. Das HSG-Gründer-Lab mit der «Gründergarage» erzielt eine hohe Wirkung für die Gründungskultur auf dem Campus der Universität und in der Region.

Themenbezogene Forschung – Profilbereiche

In den Profilbereichen der Universität St.Gallen werden Fachgebiete inner- und interdisziplinär kombiniert. Die Profilbereiche decken relevante Forschungsfelder ab, auf denen die jeweilige School eine führende Rolle einnimmt, respektive behaupten will.

School of Finance

System-wide Risk in the Financial System

System-wide Risk in the Financial System ist das gemeinsame, übergeordnete thematische Forschungsthema in diesem Profilbereich und das zentrale Bindeglied der verschiedenen Forschungsbereiche in der School of Finance. Die Finanzkrise hat gezeigt, dass das Wissen über die systemischen Eigenschaften und Risiken des Finanzsystems noch unvollständig ist. Auch wenn Teilbereiche der Finance heute als weit fortgeschritten und reif bezeichnet werden können, so ist doch das Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche und die Effekte auf das Gesamtsystem noch zu wenig erforscht.

School of Humanities and Social Sciences

Transcultural Workspaces

Aus den beiden Forschungsverbänden «Transformation der Arbeitswelt» und «Interkulturalität» entsteht ein Knotenpunkt von rund einem Dutzend Professorinnen und Professoren aus sämtlichen Schools. In markant transdisziplinärer Zusammenarbeit werden kultursensitive Aspekte in international und -regional tätigen Unternehmen untersucht.

Strategische Forschungskooperationen

Die HSG betreibt neben Grundlagenforschung seit jeher stark praxisbezogene Forschung. Ausdruck davon sind auch die strategischen Forschungskooperationen mit angesehenen Praxispartnern. Diese Kooperationen bieten sowohl jungen wie auch erfahrenen Wissenschaftlern attraktive Forschungsbedingungen im Sinne des direkten Wissenstransfers.

SBB Lab, seit 2010

Kooperation mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB); befasst sich mit Fragen von Verkehrsdienstleistungen, insbesondere den Herausforderungen des Dienstleistungs- und Transportmanagements zwischen Staat und Markt mit Fokus auf Eisenbahnen.

BMW Group, seit 2011

Kooperation mit BMW; beschäftigt sich mit Fragen rund um das Forschungsfeld «Kunde-Kundin/Premium/Marketing». Ziel der Kooperation ist es neueste Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft in unterschiedliche Themengebiete des Marketings und der Produktgestaltung einfließen zu lassen.

Bosch Lab, seit 2012

Kooperation mit Bosch; soll Geschäftsmodelle im «Internet der Dinge und Dienste» (IoT) finden und erproben. Darüber hinaus arbeiten HSG und Bosch an der Entwicklung von internetbasierten Produkten und Dienstleistungen.

Hilti Lab, seit 2013

Kooperation mit Hilti; entwickelt neue Steuerungssysteme und Management-Modelle. Verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse werden genutzt, um Management- und Controlling-Systeme weiterzuentwickeln.



Forschungs-
partner

Forschung für die Gesellschaft

Forschungsplattform Alexandria

Mit der Forschungsplattform Alexandria verfolgt die HSG seit 2004 das Ziel, den öffentlichen Zugang zu möglichst vielen Forschungsergebnissen der HSG zu gewährleisten.

Rund 43'000 Publikationen zu Forschungsergebnissen der HSG sind unter alexandria.unisg.ch abrufbar.

Alexandria dient nicht nur als Publikationsarchiv, sondern bietet Forschenden und Interessierten zahlreiche weitere Dienste an: Berichte zu aktuellen Forschungsprojekten, persönliche Profile von Wissenschaftlern, aktuelle Forschungsnachrichten und Statistiken. Arbeitspapiere, Zeitungsartikel

oder Diskussionsbeiträge über Alexandria ermöglichen den Einblick in laufende Forschungsprojekte. 2017 umfasste die Plattform rund 43'000 Publikationen, wovon 30 Prozent direkt auf der Plattform gelesen werden können.



Forschungsplattform Alexandria

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--------------------|------|------|------|------|------|
| Neue Publikationen | 1242 | 1368 | 1079 | 1268 | 1318 |

Anzahl neue Publikationen auf Alexandria, 2013-2017

Handelsblatt-Ranking

Im ersten Handelsblatt-Forschungsranking zur Betriebswirtschaft erreichte die Universität St.Gallen 2009 den 2. Platz im deutschsprachigen Europa. 2012 verbesserte sich die HSG auf den 1. Platz. Diesen Platz verteidigte die HSG 2014, gefolgt von der Universität Zürich und der TU München. 2011, 2013 und 2015 bewertete das Handelsblatt die volkswirtschaftliche Forschung an den Universitäten im deutschsprachigen Europa. Die HSG belegt aktuell den 9. Platz. Auf Platz 1 liegt die Universität Zürich.

| Handelsblatt-Ranking | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2017 |
|-----------------------------------|------|------|------|------|------|
| Betriebswirtschaftliche Forschung | 1. | n.a. | 1. | n.a. | n.a. |
| Volkswirtschaftliche Forschung | n.a. | 10. | n.a. | 11. | 9. |

Rankingergebnisse Forschung des Handelsblatt-Rankings, 2012-2017. 2016 veröffentlichte das Handelsblatt kein Ranking.



Handelsblatt-Ranking BWL



Handelsblatt-Ranking VWL

«Little Green Bags» – Forschung einfach erklärt

Die HSG-Videoreihe «Little Green Bags» bringt Fachthemen wie Nachhaltigkeit, Verantwortung und Entrepreneurship auf den Punkt. Fachleute der HSG haben sich zum Ziel gesetzt, mit dieser Videoreihe komplexe wissenschaftliche Inhalte einem breiten Publikum zugänglich zu machen und den Austausch zwischen Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit anzuregen. Anknüpfend an akademische Seminare mit Mittags-Snack, so genannte «Brown Bag Lunches», bietet die Videoreihe «Little Green Bags» digitale Wissenshäppchen. Die Videoreihe wird mit dem Agora-Fonds für Wissenschaftskommunikation des Schweizerischen Nationalfonds gefördert.



Little Green Bags

Forschung für die Gesellschaft

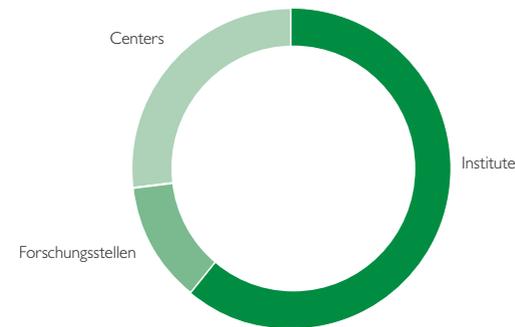
Institute und Centers

Die HSG wird massgeblich durch ihre 41 Institute, Forschungsstellen und Centers geprägt. Die weitgehend autonom organisierten Institute

Die 41 Institute, Forschungsstellen und Centers organisieren sich weitgehend autonom und unternehmerisch.

finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden. Sie sind insbesondere in den Bereichen Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung tätig und beraten Unternehmen und staatliche Stellen. Auf

dieser Basis tragen die Institute, Forschungsstellen und Centers dazu bei, dass sich die HSG mit rund 50 Prozent selbst finanziert.



Unternehmerische Einheiten der HSG

Gründungen

Die Universität St.Gallen sensibilisiert, fördert und unterstützt Angehörige der HSG bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Gründungsvorhaben mit einem umfassenden Angebot verschiedener Förderinstrumente. Startup@HSG ist Teil des Center for Entrepreneurship. Im Jahr 2017 wurden über 400 Gründungsberatungen in Anspruch genommen.

Seit 2011 findet jährlich die «HSG Gründergarage» auf dem Campus statt. Seit 2015 werden die Thementage verteilt über das ganze Studienjahr hinweg durchgeführt, um eine optimale Sensibilisierung für Unternehmertum sowie dessen Förderung zu erreichen. Bei diesen Thementagen tauschen Wissenschaftler, Experten aus der Gründerszene, Gründungsinteressierte und junge Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Ideen aus. Zu Gast sind auch Investoren und Social Entrepreneurs.

Im Jahr 2018 wurde Valentin Stalf zum «HSG Gründer des Jahres» gekürt, stellvertretend für das Fintech Unternehmen «N26». Die Direktbank «N26» hat sich auf Kontoführung via Smartphone spezialisiert und bietet «Real-Time-Banking» an, das heisst alle Transaktionen sind innert Sekunden für den Kunden einsehbar. Der Preis der Werner Jackstädt-Stiftung wird jährlich für innovative und nachhaltige HSG-Unternehmer vergeben.

Spin-Offs

Wer erfolgreich ein Unternehmen gegründet hat oder mit einem konkreten Start-up-Projekt schon mindestens zwölf Monate aktiv ist, kann beim Center for Entrepreneurship das Spin-Off-Label der Universität St.Gallen beantragen. Zu den Voraussetzungen gehört unter anderem, dass mindestens einer der Gründerinnen oder Gründer einen HSG-Bezug hat und ein Wissenstransfer aus Studium, Forschung oder Arbeit stattgefunden hat. Das Label wurde im Sommer 2017 lanciert. Mittlerweile sind 114 Unternehmen mit dem Spin-Off-Label zertifiziert.



Unternehmertum
an der HSG



Institute

Identität durch Gemeinschaftskultur

Yannik Marc Breitenstein, Studentenschaftspräsident 2018/2019



Auf und neben dem Campus engagiert.

Die Studentenschaft fördert das studentische Engagement in rund 120 Vereinen. Zudem agiert sie als Treiber innovativer Ideen und bringt diese proaktiv in das universitäre Umfeld ein.

Identität durch Gemeinschaftskultur

Studentisches Engagement

Die Hälfte unserer Studierenden engagiert sich in einem der rund 120 Vereine und Initiativen.

Neben rein fachlichem Wissen steht die Persönlichkeitsbildung bei einem HSG-Studium im Mittelpunkt. Eigenverantwortung zu übernehmen ist die Kernidee der im Zuge der Bologna-Reform konzipierten Studienarchitektur mit Bachelor- und Master-Abschlüssen.

Gemäss dem Motto «Wir verlassen dereinst die HSG, die wir mitgestaltet haben» wirken die Studierenden in einem von rund 120 Vereinen und Initiativen mit. Trotz hoher zeitlicher Belastung im Studium engagierten sich fast die Hälfte aller Bachelor- und Master-Studierenden. Ein Beispiel ist das von HSG-Studierenden seit 1969 jährlich organisierte St.Gallen Symposium (ISC).

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|----------|------|------|------|------|------|
| Bachelor | 57 % | 52 % | 55 % | 52 % | 55 % |
| Master | 42 % | 40 % | 39 % | 41 % | 43 % |
| Doktorat | 29 % | 26 % | 26 % | 32 % | 27 % |

Engagement in einer studentischen Organisation der HSG, 2013-2017



Vereine an der HSG

Konferenzen und Tagungen

Jährlich finden zahlreiche Veranstaltungen wie das St.Gallen Symposium (ISC), der «World Ageing & Demographic Congress» oder das «EcoOst – das Symposium» auf dem Rosenberg statt.

Die Universität St.Gallen ist aber nicht nur Lehr- und Veranstaltungsort, sondern führt selbst jährlich Konferenzen und Tagungen zu unterschiedlichsten Themen wie Management, Energie, Marketing, Wirtschaftsinformatik, Recht, Logistik oder Unternehmensführung durch.

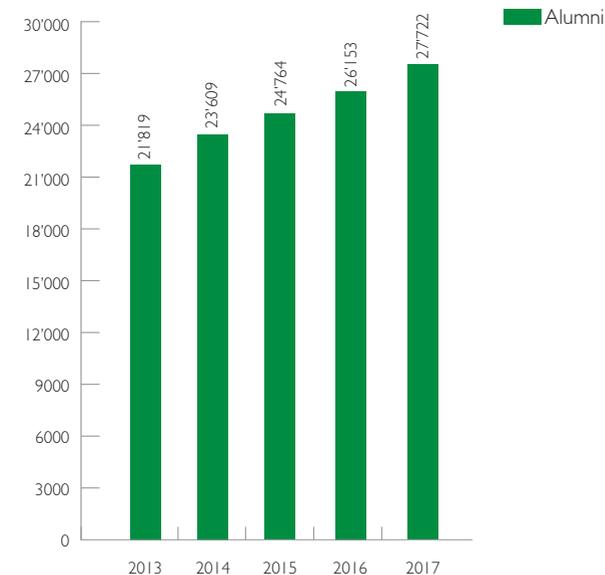


Kongress- und Tagungsort

Bindung

HSG Alumni ist die offizielle Ehemaligen-Organisation der Universität St.Gallen. Seit 2013 ist die Anzahl der HSG-Alumni von 21'819 auf 27'722 gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat sich die Anzahl der Alumni-Clubs von 140 auf 188 vergrössert. Heute finden sich HSG-Alumni-Vereinigungen auf fünf Kontinenten.

HSG Alumni gilt als eine der grössten und professionellsten Alumni-Organisationen Europas. Die Vision der HSG Alumni lautet: «Nutzen stiften, Vernetzen und Fördern.»



Entwicklung Alumni Mitglieder, 2013-2017



HSG Alumni

Identität durch Gemeinschaftskultur

Entwicklung Medienpräsenz

**Pro Tag ist die Universität
36 Mal in den Medien vertreten
– davon elf Mal in führenden
internationalen Medien.**

Die Aktivitäten der Universität St.Gallen wirken sowohl innerhalb der Region als auch darüber hinaus. Seit 2008 kann eine positive Entwicklung der Werte sowohl in der Schweiz als auch im Ausland – mit Schwerpunkt Deutschland, Österreich, Grossbritannien, Singapur und Brasilien – verzeichnet werden. Im Jahr 2017 konnten in diesen Märkten über 4200 Medienbeiträge mit Bezug zur HSG realisiert werden. Dies konnte dank einer verstärkten Unterstützung von Dozierenden und Forschenden, aber auch aufgrund neuer Services und gesteigertem Output gegenüber den regionalen, nationalen und internationalen Medienschaffenden erreicht werden.

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|---------------------------------------|--------|------|------|------|------|
| Nationale Medienpräsenz | | | | | |
| Artikel gesamt | 10'695 | 9573 | 9862 | 9987 | 8952 |
| davon ausserhalb der Region St.Gallen | 9818 | 8385 | 9199 | 9359 | 8359 |
| Internationale Medienpräsenz | | | | | |
| in den Schwerpunktländern | 782 | 1213 | 2783 | 4789 | 4286 |

Nationale und internationale Medienpräsenz der Universität St.Gallen, 2013-2017, Argus, APA, Genios&LandauMedia, Gorkana, Grayling. Seit 2015 werden auch in den internationalen Medien alle Medienbeiträge mit HSG-Bezug und nicht mehr nur die direkt lancierten gemessen.

Soziale Netzwerke

Seit 2011 kommuniziert die Universität St.Gallen auch in den sozialen Medien Facebook, Twitter und Youtube mit ihren verschiedenen Anspruchsgruppen. Seit Frühjahr 2014 ist die HSG auch auf dem Bookmarkingdienst Pinterest, im Fotonetzwerk Flickr und im Berufnetzwerk LinkedIn präsent. Im Dezember 2016 erweiterte die HSG ihre Kanäle mit Instagram. Die Website der HSG, www.unisg.ch, wurde 2017 von 1,4 Mio. Internetnutzern besucht.

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Website-Besucher | 1'340'805 | 2'600'540 | 2'272'204 | 1'897'008 | 1'447'316 |
| Facebook-Fans | 24'052 | 28'758 | 35'197 | 44'113 | 51'633 |
| Twitter-Follower | 3654 | 5733 | 7865 | 9724 | 11'362 |
| Youtube-Videoansichten | 312'837 | 672'973 | 1'281'570 | 1'794'401 | 2'138'394 |
| Pinterest-Follower | n.a. | 172 | 338 | 359 | 371 |
| LinkedIn-Follower | n.a. | 24'013 | 30'686 | 38'352 | 47'617 |
| Flickr-Fotoansichten | n.a. | 4818 | 16'084 | 24'467 | 27'967 |
| Instagram-Follower | n.a. | n.a. | n.a. | 611 | 2976 |

Entwicklung der Website sowie der Social-Media-Kanäle, 2013-2017. 2016 wurden die Webseite und Tracking-Methode überarbeitet. 2017 fand nochmals eine Überarbeitung der Tracking-Methode statt. Die Anzahl Website-Besucher lässt sich deshalb nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichen.



Soziale
Netzwerke

Begriff des Monats

Es gibt Begriffe, die werden nur an Hochschulen verwendet. Um sich im Hochschul-Jargon orientieren zu können, erklärt die HSG einmal im Monat einen akademischen Begriff und wie er an der Universität St.Gallen verwendet wird.

Die Begriffe werden in einem Glossar zusammengefasst. Dieses können Studierende, Mitarbeitende und alle, die sich für das Leben auf dem Campus interessieren, als Nachschlagewerk nutzen.



Begriff des
Monats

Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Yao Ma, Studentin in Banking and Finance



Gelebte Internationalität.

Die Universität St.Gallen ist ein internationaler Denkplatz, der Horizonte erweitert und Verbindungen zu verschiedenen Ländern und Kulturen fördert.

Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Internationale Studierende

In der heutigen globalen Wirtschafts- und Bildungswelt ist neben den fachlichen Qualifikationen auch ein Verständnis anderer Kulturräume nötig. Mit einer hohen kulturellen Vielfalt auf dem Campus ermöglicht

Insgesamt sind Studierende aus über 80 Nationen an der HSG immatrikuliert.

die HSG den Studierenden bereits während des Studiums Internationalität im Alltag zu leben. Um jedoch zahlenmässig ein gutes Verhältnis zwischen in- und ausländischen Studierenden sicherzustellen, ist der Ausländer-Anteil seit 1963 auf maximal 25 Prozent beschränkt.

Internationale Professorenschaft

An der HSG sind 52 Prozent der dozierenden Professorinnen und Professoren ausländischer Herkunft.

Akkreditierungen

Die Universität St.Gallen zählt zu den Spitzenreitern auf dem Gebiet der Wirtschaftsausbildung. Dies bestätigen internationale Gütesiegel. Die HSG ist seit 2001 EQUIS- und seit 2003 AACSB-akkreditiert. Sie trägt damit die wichtigsten internationalen Gütesiegel für Business Schools.



Internationales Netzwerk

Die Universität St.Gallen pflegt bestehende internationale Partnerschaften und ist Mitglied von:

- CEMS – The Global Alliance in Management Education
- PIM – Partnership in International Management
- APSIA – Association of Professional Schools of International Affairs
- GBSN – Global Business School Network
- GRLI – Globally Responsible Leadership Initiative
- PRME – United Nations Global Compact



HSG-Netzwerk



Zudem fördert die HSG den Austausch mit anderen Universitäten. Auf Master-Stufe sind Doppelabschlüsse möglich mit:

- CEMS-Allianz
- ESADE, Barcelona, Spanien
- Fletcher School, Tufts University, Boston, USA
- Fundação Getulio Vargas, São Paulo, Brasilien
- HEC School of Management, Paris, Frankreich
- INCAE Business School, Costa Rica
- Institut d'Etudes Politiques (Sciences Po), Paris, Frankreich
- Nanyang Technical University, Singapur
- RSM Erasmus University, Rotterdam, Niederlande
- Stockholm School of Economics, Schweden
- Università Commerciale Luigi Bocconi, Mailand, Italien
- Yonsei Graduate School of International Studies, Seoul, Korea
- Universidad de los Andes in Bogotá, Kolumbien

Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Partneruniversitäten

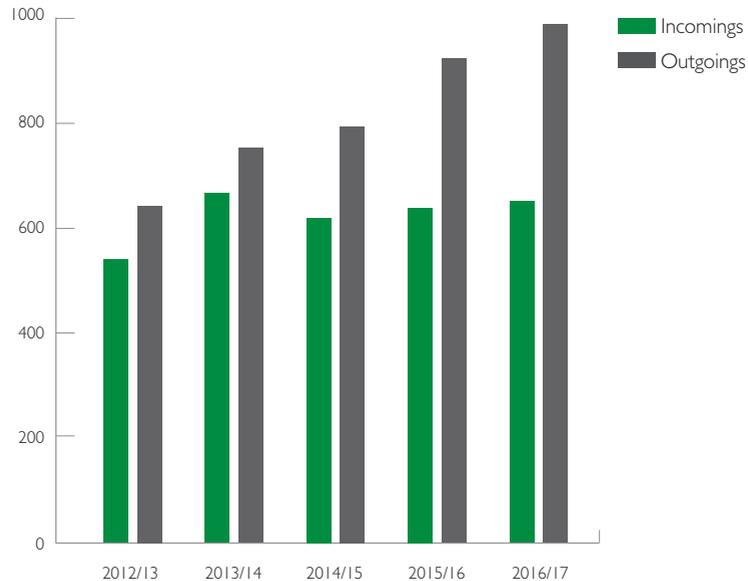
Die HSG hat ihr Partnerschulen-Netzwerk über die vergangenen Jahre ausgebaut. So beträgt die Anzahl der Partnerschulen im In- und

Ausland 2017 rund 200 renommierte Universitäten weltweit. 2016/2017 begrüßte die HSG 652 Studierende, die an der HSG während eines Gastsemesters studierten. 2012/2013 waren es 539 Gaststudierende. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der HSG-Studierenden, die ein Austauschsemester

an einer Gastuniversität verbringen, von 638 auf heute 987 an.

54 Prozent der Bachelor- beziehungsweise 48 Prozent aller Master-Studierenden der HSG verbringen mindestens ein Semester im Ausland.

Fast die Hälfte der Studierenden verbringen mindestens ein Semester im Ausland.



Entwicklung der Incomings bzw. Outgoings an der HSG, 2012/2013-2016/2017



Unsere Austauschprogramme

Zweisprachige Universität

Neben dem Deutschen als Amts- und Kultursprache wird das Englische als Wirtschaftssprache verstärkt in das Studienangebot integriert, mit dem Ziel, eine Zweisprachigkeit unserer Studierenden zu erreichen.

- Assessmentjahr: englischsprachiges Assessment möglich
- Bachelor-Stufe: 3 zweisprachige Programme
- Master-Stufe: 8 englischsprachige Programme
- Doktoratsstufe: 6 englischsprachige Programme
- Weiterbildung: 27 englischsprachige Programme

Öffentliche Vorlesungen

Die Universität St.Gallen bietet bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1898 Öffentliche Vorlesungen an. Im Herbst- und Frühjahrssemester 2016/2017 begrüßte sie über 4000 Hörerinnen und Hörer in 76 Vorlesungen. 2004 wurde die schweizweit erste Kinder-Uni ins Leben gerufen. Die vier Vorlesungen in 2017 wurden von rund 2200 Kindern aus St.Gallen und Umgebung besucht.



Öffentliche Angebote

Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Regionale Effekte

Für das Jahr 2015 wurde die regionale Verankerung der Universität St.Gallen mit Blick auf regionalwirtschaftliche Effekte, den Wissensaustausch, die Aus- und Weiterbildung sowie das kulturelle und soziale Leben der Region St.Gallen untersucht.

2015 investierte der Kanton 44,6 Millionen Franken in die Universität. Die Wertschöpfung der HSG für die Region betrug das Fünffache.

Regionalwirtschaftliche Effekte

| Regionalwirtschaftliche Effekte | | Öffentliche Beiträge | |
|------------------------------------|--------------|----------------------|---------------|
| Gesamtbudget | CHF 225 Mio. | Kanton St.Gallen | CHF 44,6 Mio. |
| Eigenfinanzierung | 50% | Bund | CHF 31,0 Mio. |
| Wertschöpfung Region St.Gallen | CHF 237 Mio. | Andere Kantone | CHF 37,1 Mio. |
| Wertschöpfung Region pro Einwohner | CHF 820 | | |

Kennzahlen Regionalwirtschaftliche Bedeutung, 2015

Die regionale Wertschöpfung gibt Auskunft über den Wertzuwachs in der Region, der durch die Universität St.Gallen sowie durch Studierende und Teilnehmende von Weiterbildungsveranstaltungen entstanden ist. 2015 gaben die Akteure zusammen über 470 Mio. Franken aus. Die Universität leistete einen Beitrag zur Wertschöpfung und damit zum regionalen Volkseinkommen für die Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee von 237 Mio. Franken, dies entspricht 820 Franken pro Einwohner.

Das Gesamtbudget 2015 der Universität St.Gallen betrug 225 Mio. Franken. Davon stammten 44,6 Mio. Franken (19,9 Prozent) vom Kanton St.Gallen.

Wissensaustausch

Der Wissensaustausch der HSG erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Die Angebote richten sich nicht nur an Studierende und regionale Unternehmen, sondern auch an die Öffentlichkeit. Darüber hinaus nehmen Universitätsangehörige am sozialen Leben in der Region teil.

Dozierende der Universität bringen ihr Fachwissen in 260 Firmen und Stiftungen ein. Dabei sind sie in leitenden Funktionen aktiv, vorwiegend als Mitglied in einem Verwaltungsrat. 41 Prozent (117 von 284) der Mandate der Dozierenden werden in Unternehmen und Stiftungen getätigt, die sich in der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee befinden.

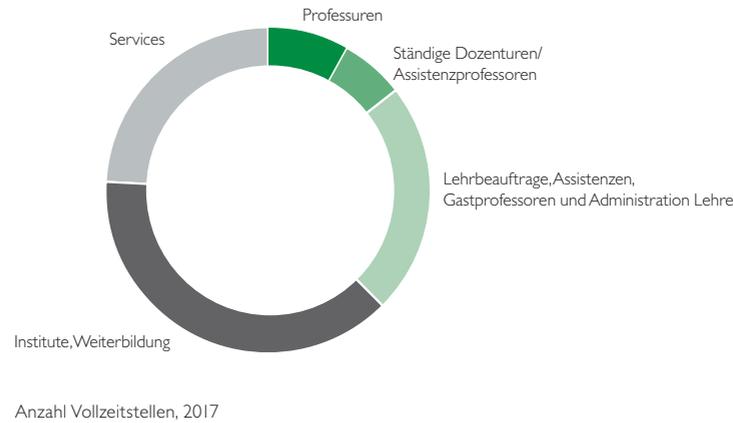


Regionale Effekte
der HSG

Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Anzahl Mitarbeitende

Die HSG zählt mit 3133 Beschäftigten, was 1051,7 Vollzeitstellen entspricht, zu den zehn grössten Arbeitgeberinnen im Kanton St.Gallen. 64 Prozent der Festangestellten wohnen in der Region. Die Universität bildet zudem zwölf Lernende in fünf Berufen aus.



Regionales Netzwerk

Die Universität St.Gallen ist eng mit lokalen und regionalen Partnern vernetzt:

- benevol St.Gallen
- IHK – Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell
- Internationale Bodensee-Hochschule (IBH)
- IT St.Gallen rockt!
- Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV)
- Quartierverein Nordost-Heiligkreuz
- Quartierverein Rotmonten
- REGIO Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee
- Rosenberg Quartierverein
- Startfeld - Innovationsnetzwerk in der Region St.GallenBodensee
- St.GallenBodenseeArea
- St.Gallen-Bodensee Tourismus
- Textilland Ostschweiz
- Wirtschaft Region St.Gallen WISG



Strahlkraft zwischen internationaler Vernetzung und regionaler Verankerung

Finanzierung

Der konsolidierte Ertrag der Universität hat sich zwischen 2013 und 2017 um 12,97 Prozent auf 239,5 Millionen Franken erhöht. Der Beitrag des Kantons St.Gallen ist, gemessen am konsolidierten Ertrag, auf 20,54 Prozent gesunken.

Gegenüberstellung in Mio. CHF und Prozent

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|---------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Konsolidierter Ertrag HSG | 212,0 | 220,6 | 224,8 | 231,6 | 239,5 |
| Staatsbeitrag Kanton | 50,9 | 45,2 | 44,6 | 49,2 | 49,2 |
| Staatsbeitrag Kanton in % | 24,02 | 20,51 | 19,85 | 21,24 | 20,54 |

Konsolidierter Ertrag HSG und Staatsbeitrag Kanton St.Gallen, 2013-2017

Seit 2016 darf die Universität Eigenkapital bilden. Somit zeigt die Differenz zwischen dem konsolidierten Ertrag und dem konsolidierten Aufwand den Jahresgewinn.

Der Beitrag der öffentlichen Hand pro Student ist auf 14'222 Franken gesunken. Er hat die Richtgrösse von 2005 (16'693 Franken) nicht wieder erreicht. Teuerungsbereinigt müsste sich dieser Beitrag auf rund 19'300 Franken pro Student belaufen. Der Beitrag des Trägerkantons St.Gallen liegt unter dem Niveau von 2005.

| | 2005 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|-----------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Beitrag öff. Hand / Student | 16'693 | 13'891 | 13'692 | 14'278 | 14'222 |
| Trägerkanton SG / Student | 6602 | 5640 | 5420 | 5899 | 5750 |

Beitrag öffentliche Hand pro Student, 2005, 2014-2017

2015 wurde die Berechnung der «Finanzierung pro Student» auf Basis der Studierendenzahlen der jeweiligen Herbstsemester vorgenommen. Deswegen weist die Tabelle – rückwirkend bis 2014 – leicht tiefere Werte auf, als in früher publizierten Versionen.

Universitätsförderung

Donationen von Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen stellen für die Universität eine wichtige Ergänzung zu den Mitteln der öffentlichen Grundfinanzierung dar. Sie ermöglichen der HSG, innovative Projekte zu lancieren, um auch in Zukunft eine führende Rolle in Lehre und Forschung einzunehmen.

HSG Stiftung

Ob Lehrstühle, Stipendien oder Infrastruktur: Das grosszügige Engagement von Alumni und Freunden der HSG hat massgeblich zu wichtigen Entwicklungen der Universität St.Gallen beigetragen. Die HSG Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, diese Tradition weiterzuführen und die Universität in ihrer strategischen Entwicklung zu unterstützen, damit die HSG als führende Wirtschaftsuniversität auch künftig weltweit Massstäbe in Forschung und Lehre setzen kann. Die HSG Stiftung bündelt die Förderaktivitäten zugunsten der Universität St.Gallen und leistet einen entscheidenden Beitrag, um wegweisende Projekte zu realisieren.

Im Jahr 2017 stand das Fundraising für das HSG Learning Center im Zentrum der Aufmerksamkeit. Das HSG Learning Center soll eine Denk- und Arbeitsstätte sein, welche innovative Arten des Lernens und der Interaktion ermöglicht, um Studierende im digitalen Zeitalter bestmöglich für ihre späteren beruflichen Tätigkeiten vorzubereiten. Bis Ende Februar 2018 waren Zusagen in der Höhe von 40 Millionen für das Grossprojekt eingegangen.

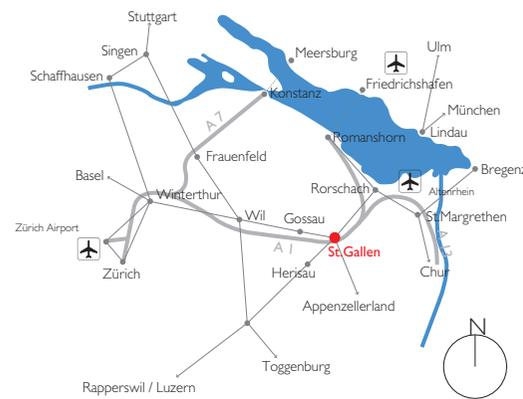


Universitäts-
förderung

Anreise

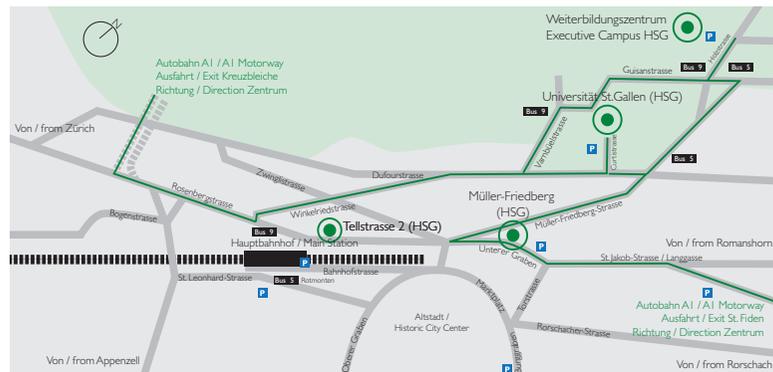
Anreise

Zugverbindungen im Halbstundentakt und die Autobahn A1 verbinden St.Gallen direkt mit dem Flughafen Zürich und allen grösseren Städten der Schweiz.



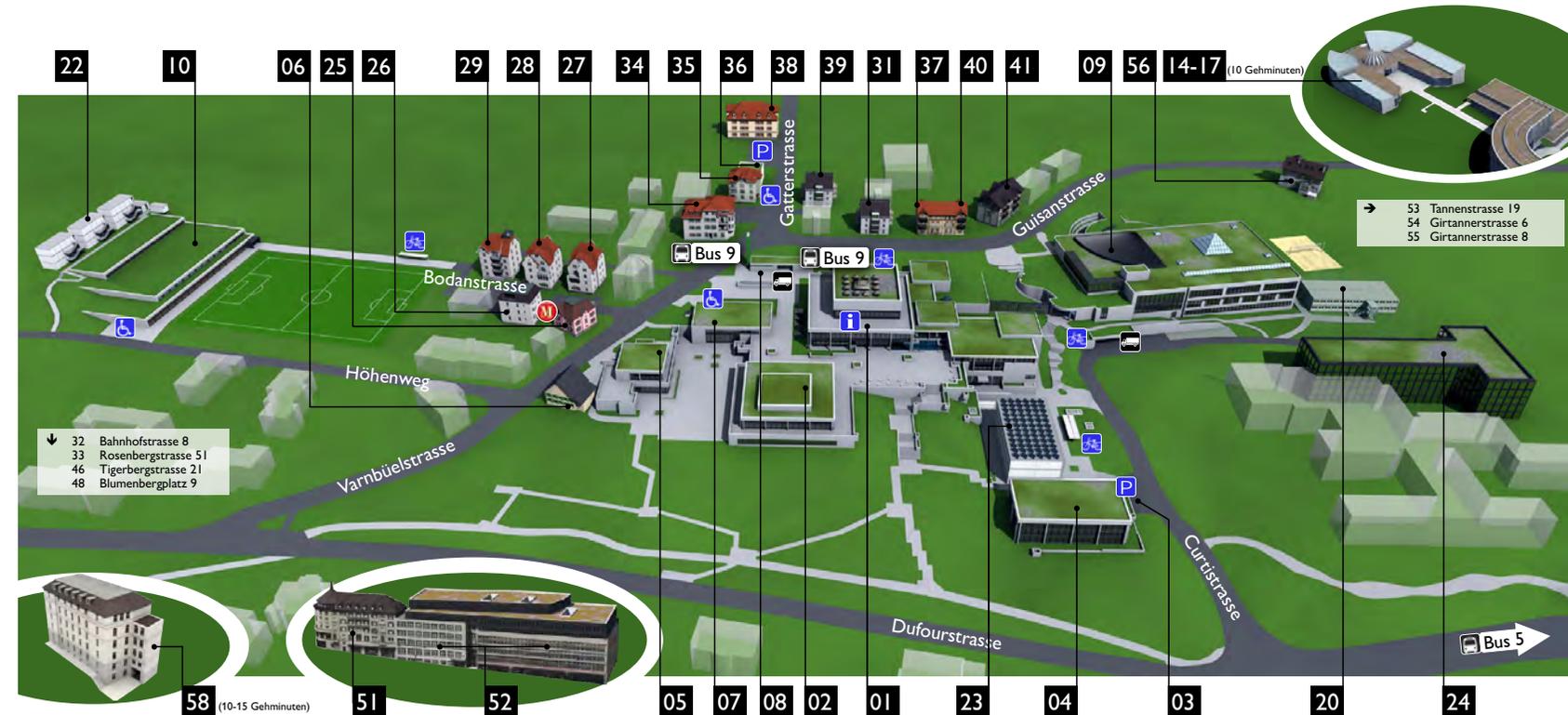
Anreise nach St.Gallen

In St.Gallen verkehren die Busse Nummer 5 und 9 direkt zwischen dem Hauptbahnhof und der Universität. Auf dem Universitätsgelände gibt es nur ein äusserst beschränktes Angebot an Parkplätzen.



Anreise in St.Gallen zum Campus

Campusplan



| | | | | |
|------------------------------|---|--|---|----------------------|
| 01 Hauptgebäude | 09 Bibliotheksgebäude | 31 Guisanstrasse 3 | 41 Guisanstrasse 11 | Warenanlieferung |
| 02 Aula | 10 Sporthalle | 34 Varnbuelstr. 19 – Skriptenkommission | 51 Unterer Graben 21 | Information |
| 03 Parkgarage A | 14-17 Weiterbildungszentrum Holzweid | 35 Gatterstrasse 1 | 52 Müller-Friedberg-Str. 6/8 | Invaliden-Parkplätze |
| 04 Dufourstrasse 48 | 20 Provisorium 1 – Büro | 36 Gatterstr. 3 – Sprachenzentrum | 56 Guisanstrasse 36 Werner-Siemens-MLE-Haus | Fahrradständer |
| 05 Varnbuelstrasse 16 | 22 Provisorium 3 – Lehre | 37 Guisanstr. 7 – HSG Alumni | 58 Tellstrasse 2 | Parkplätze |
| 06 Kirchoferhaus | 23 Lehr-Pavillon | 38 Gatterstrasse 9 – Kinderhort | Buslinie | Mobility Car Sharing |
| 07 Mensa | 24 Zentrales Institutsgebäude | 39 Guisanstrasse 1a | | |
| 08 Dienstgebäude | 25-29 Bodanstrasse 1-8 | 40 Guisanstr. 9 – Studentenschaft | | |

Impressum

Herausgeberin: Universität St.Gallen (HSG)

Redaktion: Stephanie Höpli

Gestaltung: Susan Bauer

Fotos: Hannes Thalmann, Universität St.Gallen (HSG)

Quellen: Argus, APA, BfS, CHE, Financial Times, Genios&LandauMedia, Gorkana, Grayling, Handelsblatt, Universität St.Gallen (HSG)

Druck: NiedermannDruck, St.Gallen

Auflage: 2000 Exemplare

Copyright: Universität St.Gallen (HSG) 2018

Titelbild: BWL-Studierende Mattea Bieniok und Marcandrea Hunkeler im neuen Visitors' Corner.



Im April 2014 wurde der erste Imagefilm der Universität St.Gallen (HSG) der Öffentlichkeit vorgestellt. Der «HSG-Film» mit dem Titel «Love, Loss, and Other Lessons Learned» richtet sich an die Studierenden ebenso wie die breite Öffentlichkeit.



Universität St.Gallen (HSG)
Dufourstrasse 50
CH-9000 St.Gallen

Telefon +41 71 224 22 25
kommunikation@unisg.ch
www.unisg.ch
www.facebook.com/HSGUniStGallen

